

**Merkblatt für eine Einstellung in den
Vorbereitungsdienst für die Laufbahn der
Lehrer und Lehrerinnen für Fachpraxis an berufsbildenden Schulen
des Landes Schleswig-Holstein**

Sehr geehrte Bewerberin, sehr geehrter Bewerber,

ich danke Ihnen für Ihr Interesse am berufsbildenden Schuldienst des Landes Schleswig Holstein.

Anliegend erhalten Sie die Bewerbungsunterlagen sowie ein Merkblatt für den Vorbereitungsdienst der Laufbahn der Fachlehrer an berufsbildenden Schulen.

Die Einstellung der Fachlehreranwärterinnen und Fachlehreranwärter erfolgt im Februar und August eines jeden Jahres. Die Bewerbungsfrist endet am 1. Oktober bzw. 1. April vor dem jeweiligen Einstellungstermin.

Ich weise darauf hin, dass der Bedarf an Fachlehrern und -lehrerinnen stark rückläufig ist und somit zu den Einstellungsterminen jeweils nur wenige Einstellungen erfolgen.

Für Fragen hinsichtlich der Bewerbung bzw. der Bewerbungsunterlagen, wenden Sie sich bitte an die zuständige Mitarbeiterin im Ministerium:

Frau Birgit Lübbing, ☎ 0431 / 988-2369.

Voraussetzungen für die Einstellung in den Vorbereitungsdienst der Laufbahn der Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Besoldungsgruppe A 10 (Lehrerinnen und Lehrer für Fachpraxis) Auszug aus der Lehrerlaufbahnverordnung (SH.LLVO)

§15

Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Besoldungsgruppe A 10

(1) In den Vorbereitungsdienst der Laufbahn der Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Besoldungsgruppe A 10 (Lehrerin und Lehrer für Fachpraxis) kann eingestellt werden, wer

1. eine zu einem Hochschulstudium berechtigende Schulbildung oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand und *siehe unten

2. die erforderliche fachliche Vorbildung nachweist.

(2) Die erforderliche fachliche Vorbildung (Absatz 1 Nr. 2) besitzt für

1. die Laufbahn der Fachlehrerinnen und Fachlehrer gewerblich-technischer Fachrichtung, wer

- a) eine abgeschlossene Berufsausbildung,
- b) nach Abschluss der Berufsausbildung eine mindestens zweijährige entsprechende Berufstätigkeit und
- c) den Abschluss einer Fachschule von mindestens drei Halbjahren oder eine Meisterprüfung nachweist,

2. die Laufbahn der Fachlehrerinnen oder Fachlehrer hauswirtschaftlicher Fachrichtung, wer die Voraussetzungen nach Nummer 1 erfüllt oder

- a) ein zweijähriges Praktikum,
- b) den Abschluss einer Fachschule von mindestens vier Halbjahren und
- c) eine mindestens zweijährige entsprechende Berufstätigkeit nachweist.

Hinweise zur Einstellung in den Vorbereitungsdienst und ggf. anschließend in den Schuldienst

1. Die Einstellung in den Vorbereitungsdienst erfolgt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf.
2. Der Vorbereitungsdienst dauert drei Schulhalbjahre.
3. Die Lehrkräfte in Ausbildung werden zur praktischen und pädagogischen Ausbildung einer berufsbildenden Schule und zur didaktischen und fachmethodischen Ausbildung dem Landesinstitut Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie in der Schule - Landesseminar für berufsbildende Schulen - in 24119 Kronshagen, Schreiberweg 5, ☎ 0431/5403-256, zugewiesen.
4. Die Lehrkräfte in Ausbildung scheidern mit Ablauf des Tages, an dem ihnen die erfolgreiche Ablegung der Zweiten Staatsprüfung bekannt gegeben wird, frühestens jedoch nach Ablauf der für den Vorbereitungsdienst vorgeschriebenen Zeit kraft Gesetzes aus dem Beamtenverhältnis auf Widerruf aus.
5. Die Auswahl für eine Einstellung in den Schuldienst (mit Zweiter Staatsprüfung) richtet sich nach dem Bedarf der Schulen und erfolgt nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung. Verbindliche Bedarfsprognosen können nicht gegeben werden.

* Als Mindestvoraussetzung gilt die allgemeine Fachhochschulreife !

Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
III 1318
Gartenstraße 6

24103 Kiel

Bewerbung um Einstellung in den Vorbereitungsdienst des Landes Schleswig-Holstein als Fachlehreranwärter(in)

Mit der Erfassung und Weiterbearbeitung meiner Daten in der automatischen Datenverarbeitung erkläre ich mich einverstanden. Einer Weitergabe der Daten an Dienststellen des Landes Schleswig-Holstein, die mit der Auswahl und Einstellung von Bewerberinnen und Bewerbern in den Vorbereitungsdienst befasst sind, stimme ich zu.

Familienname

ggf. Geburtsname.....

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Bundesland

PLZ, Wohnort

Straße

Telefon

Bundesland

Familienstand

Kinder

Staatsangehörigkeit.....

Schwerbehinderung () nein, () ja, GdB

Art des Schulabschlusses

Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf (od. Praktikum)

als
vombis

Meisterprüfung als
und/oder Abschlussprüfung der Fachschule für.....
abgelegt amGesamtnote

Derzeitige Tätigkeit als
Sonstige Berufstätigkeiten als
vom.....bis
vom.....bis.....

Tätigkeit im öffentlichen Dienst
() nein () ja, vombis
(siehe anliegende Dienstzeitbescheinigung)

Wehrdienst / Ersatzdienst / freiwilliges soziales Jahr
() nein () ja, vombis
(siehe anliegende Dienstzeitbescheinigung)

Wünsche für den Einsatzort bitte ankreuzen: (es bestehen maximal fünf Speichermöglichkeiten)
(kurze Begründung)

Städte: () Flensburg, () Kiel, () Lübeck, () Neumünster,

Kreise: () Dithmarschen, () Herzogtum Lauenburg, () Nordfriesland,
() Ostholstein, () Pinneberg, () Plön, () Rendsburg-Eckernförde,
() Schleswig-Flensburg, () Segeberg, () Steinburg, () Stormarn.

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

.....
(Datum, Unterschrift)

Hinweise zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen

Zur Arbeitserleichterung wird gebeten, alle Schreiben (Lebenslauf usw.) im Format DIN A 4 abzufassen und in der nachstehenden Reihenfolge einzureichen. Bitte verwenden Sie keine besonderen Hüllen für die einzelnen Bewerbungsunterlagen.

1. Bewerbungsbogen nach anliegendem Vordruck - bitte mit Schreibmaschine oder in Blockschrift ausfüllen
2. Erklärung über die Staatsangehörigkeit (Vordruck ist beigelegt)
Die Bestätigung ist bei der örtlich zuständigen Gemeinde einzuholen.
3. Erklärung über Vorstrafen (Vordruck ist beigelegt)
Ein Führungszeugnis wird erst im Fall eines Einstellungsangebots nachgefordert.
4. tabellarischer Lebenslauf (die Vorlage eines Lichtbildes steht Ihnen frei!)
5. Geburtsurkunde (amtlicher Nachweis)
6. Heiratsurkunde, ggf. Nachweis über Namensführung bei abweichendem Familiennamen (amtlicher Nachweis)
7. Geburtsurkunde der Kinder (amtlicher Nachweis)

Wichtig: Zu den Punkten 8 - 14 können Abschriften oder Fotokopien in beglaubigter Form vorgelegt werden (Beglaubigungen werden im Ministerium nicht vorgenommen)!

8. Schulabschlusszeugnis und Nachweis mindestens der Fachhochschulreife
9. Nachweise über Berufsausbildung, Berufstätigkeit oder abgeleistete Praktika
10. Dienstbescheinigung über Wehrdienst, Zivildienst, Tätigkeiten im Sinne des Entwicklungshelfer-Gesetzes, freiwilliges soziales Jahr o.Ä.
12. Nachweis über den Abschluss einer Fachschule und/oder die Meisterprüfung
13. Schwerbehindertenausweis
14. Nachweis über besonderen persönlichen oder sozialen Härtefall

Vor- und Zuname.....

Anschrift.....

Erklärung

Mir ist bekannt, dass meine Ernennung zur/zum Beamtin/Beamten nichtig ist, wenn ich nicht die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitze.

Eine von der Staatsangehörigkeitsbehörde ausgestellte Urkunde, die den vollen Beweis meiner Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union erbringt (Staatsangehörigkeitsurkunde, Einbürgerungsurkunde), besitze ich nicht.

Mir sind jedoch auch keine Tatsachen bekannt, die dagegen sprechen könnten, dass ich die oben genannten Bedingungen erfülle.

Ich bin im Besitze des Reisepasses

Nr.

ausgestellt

von.....

am.....

(wenn Reisepass nicht vorhanden ist und erst beantragt werden müsste):

Personalausweises

Nr.

ausgestellt

von.....

am.....

....., den.....

.....
(Unterschrift)

Bestätigung durch eine Behörde:

Der nebenstehend bezeichnete Reisepass / Personalausweis hat vorgelegen.

....., den.....

(L.S.)

.....
(Unterschrift)

Straffreiheitserklärung

.....

(Vor- und Zuname)

geboren am in

Ich versichere hiermit, (Zutreffendes bitte ankreuzen)

dass ich nicht gerichtlich bestraft bin. Es ist auch kein Gerichts- und Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet worden.

dass ich gerichtlich bestraft bin wegen
.....
.....

dass gegen mich ein Gerichts- und / oder Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde wegen
.....
.....

Mir ist bekannt, dass eine Ernennung zur Beamtin / zum Beamten zurückzunehmen ist, wenn sie durch arglistige Täuschung herbeigeführt wurde.

.....
Ort, Datum, Unterschrift)